

Staatsministeriums bevollet, ferner daß die noch stattfindenden Parapartiers auch auf den eventuellen Eintritt Dr. v. Ziegler's nach dem Staatsministerium sich beziehen.

* Die am Montag in Bern eröffnete internationale Konferenz, betreffend die technische Einheit im Eisenbahnwesen, ist von Deutschland, Österreich-Ungarn, Frankreich, Italien und der Schweiz beſucht. Die deutsche Regierung wird durch den Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Strücker und den Geheimen Regierungsrat Triest vertreten. Die Arbeiten werden mindestens 8 Tage in Anspruch nehmen. Später findet auf Einladung der österröischen Regierung voraussichtlich eine Fahrt auf der Arlberg-Bahn statt.

* Die neue französische Anleihe hat eine günstige Aufnahme gefunden, dieselbe ist, wie aus Paris gemeldet wird, 19 bis 20 Mal gezeichnet worden. Freilich handelt es sich dabei wesentlich um Spekulationszeichnungen.

* Das englische Unterhaus ist am Montag in die zweite Lesung der irischen Verwaltungsvorlage eingetreten. Gladstone erklärte, die Regierung werde nicht zur Beantwortung der einzelnen Artikel übergehen, bevor die Vorlage im Prinzip angenommen worden. Hartington beantragte Ablehnung der Vorlage. Auch Chamberlain sei, wie „Daily News“ meldet, durch die Erklärungen Gladstones nicht befriedigt und fühle sich außer Stande, für die zweite Lesung der Homerie Bill zu stimmen.

Am Unterhaus erklärte der Unterstaatssekretär für Indien, Stafford Howard, die gegenwärtige Mission Macaulay's nach Tibet bezwecke, mit den chinesischen Kommissären und der Regierung in Lhasa behufs Wiederaufnahme des Handelsverkehrs zwischen Tibet und Sikkim Verhandlungen einzuleiten.

Die amtliche „Gazette“ kündigt die Einführung einer Päckepostverbindung mit Westindien vom 1. Juli d. J. ab an. Das Porto ist auf 6 d. per Pfund festgesetzt.

Am Stalle des Carl v. Wedersale wurde Lord Buckingham (südwärts) mit 122 Stimmen zum Chairman des Komitees des Oberhauses gewählt, der Kandidat der Regierungspartei, Graf Morley, erhielt 103 Stimmen.

* Da Delapanis durchs die hints ins Korn werfen will, hat König Georg von Griechenland Triplis, den politischen Antipoden Delapanis's, zu sich berufen, um mit diesem über die Neuordnung des Kabinetts zu verhandeln. Daß Triplis keine Lust hat, die Suppe auszusöffeln, die Delapanis eingedocht hat, ist ihm um so weniger zu verdenken, als ihm noch dieser Tage seine heftigsten Landstrolche eine wenig schmeichelhafte Ovation brachten, wobei sie ihm „Beräther!“ zuriefen. Zur Uebernahme des Portefeuilles haben sich jetzt erboten Vilass, Sotiropoulos und Papandropoulos, letzterer jedoch nur unter der Bedingung, daß Delapanis zuvor die jetzt von den Türken hier erzoglich verlangte bedingungslose Abrüstungs- ordnung unterzeichne. Ueberdies wird von manchen Seiten die innere Lage Griechenlands als bedenklich und eine Revolution als sehr wahrscheinlich bezeichnet. Die in den griechischen Gewässern treuenden russischen Schiffe sind angeblich bestimmt, die griechische Königsfamilie an Bord zu nehmen, wenn dieser Gefahr drohen sollte. Sechs englische Kriegsschiffe sind Dienstag früh bei der Insel Egro eingetroffen, ein siebentes in Patras. Als Kuriosum sei noch die Thatfache verzeichnet, daß die nationale Ligue einen Protest gegen das Auftreten der fünf Mächte erstatten hat.

Ein Bild aus dem griechischen Soldatenleben.

In einem vom „Bester Vloob“ neuerdings veröffentlichten Reisebericht aus Griechenland schildert Dr. v. Engel eine Fahrt, die er mit griechischen Rekruten an Bord der „Elypis“ von Korfu nach Neosof gemacht hat. Er urtheilt über die Mannszucht der griechischen Soldaten sehr günstig, erzählt dann aber folgendes Gespräch mit einem gebildeten griechischen Soldaten, das doch jenes günstige Urtheil (nach demselben Begriffe wenigstens) erheblich einschränkt.

„Ist da in diesem Bataillon“, fuhr mein forsiotischer Beltgenosse fort, „ein Feldwebel nicht besonders hart, aber auch nicht besonders freundlich. Er schimpft wohl nicht mehr als die Anderen, aber er schimpft mit eiligen Wörtern, und namentlich treibt er Mißbrauch mit dem in Griechenland sonst nicht ungewöhnlichen Scheltwort „Koratas“ (entsprechend dem französischen coco), das im Peloponnes wegen seiner häufigen Anwendung kaum noch als Beleidigung gilt, auf den Ionischen Inseln aber wie eine unverzeihliche Kränkung wirkt. Nun kommt beim zweiten Aufgebot ein junger, vor vier Monaten verheiratheter Bauer aus Varturi (1½ Stunden von Korfu) in's Regiment und unter die Fuchtel jenes Sergeanten. Wenn wir nachher in die Kabine hinaugehen, werde ich Ihnen diesen Leutnant zeigen; der Bauer selbst, jetzt einer unserer besten Soldaten, liegt bei den Albanesen; den können Sie sich heute auch ansehen. Jianni, der junge Gemann, machte sich wohl sehr unglücklich fühlen im Anfang; er hat eine hübsche Frau, ein nettes Mädchen, eine alte Mutter, deren einziger Junge er ist. — kurz, er machte seinen Dienst bei allem guten Willen nicht zur Zufriedenheit des Sergeanten, ließ den Kopf hängen, war zerstreut, und es legte — wenn auch keine Prüfte, dem das giebt es bei uns gar nicht — aber doch manchmal harte Wörtern. Jianni ertrug Alles geduldig, denn er erkannte selbst, daß der Sergeant zur Unzufriedenheit Ursache habe. Da plachte eines Tages bei einem falschen Handgriff des Rekruten der Sergeant mit seinem „Koratas“ heraus. Jianni richtete sich auf, er hebt die Vischie mit dem Bajonnet daran, läßt sie aber wieder sinken und sagt seinen Ton. Wir hatten aber Alle bemerkt, daß mit ihm etwas los sei. — Wichtig, nach

* Die spanischen Cortes wurden am Montag mit einer Thronrede eröffnet, welche die Lage des Landes recht günstig erscheinen läßt. Die Beziehungen Spaniens zu anderen Mächten sind in der That auch befriedigende. Was die inneren Verhältnisse des Landes anlangt, so kann man nur hoffen, daß die von Herrn Sagasta an alle Parteien ergangene Aufforderung zur Unterstüzung des von ihm entworfenen Programms friedlicher und freizüglicher Entwicklung Gehör finde.

* Im Senat und in dem Repräsentantenhaufe zu Washington sind mehrere Resolutionen beantragt bezüglich der Beschuldigung eines Fischerbootes in der Dighsbucht seitens der kanadischen Behörden. Eine derselben fordert Maßnahmen der Regierung, um von Kanada Genehmigung zu erhalten. Im Senat wurde ferner ein Gesetzentwurf eingebracht, durch welchen fremden Schiffen in den amerikanischen Häfen kommerzielle Privilegien nur in dem Umfang gewährt werden sollen als solche Vorthelle amerikanischen Schiffen in den Häfen der betreffenden Nationen ebenfalls eingeräumt werden. Ein ähnlicher Antrag wurde im Repräsentantenhaufe eingebracht.

* Zu Buenos-Ayres hat am Montag die feierliche Eröffnung der Sitzungen des argentinischen Kongresses durch den Präsidenten Roca stattgefunden. In seiner Botschaft betonte derselbe die guten Beziehungen zum Auslande, die Ruhe des Landes sowie die Hebung der Einwanderung. In dem Augenblicke, als der Präsident den Kongreß verließ, erhielt er einen Steinhewer auf den Kopf. Der Attentäter wurde verhaftet. Die Verwundung des Präsidenten wird als unerheblich bezeichnet.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 11. Mai. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Venedig an der Cholera 9 Personen erkrankt und 7 Verstorben, in Bari 35 erkrankt und 11 gestorben und in Triest 3 erkrankt. In Venedig ist in den letzten Tagen kein Cholerafall vorgekommen.

Paris, 11. Mai. Dem Vernehmen nach ist der diesseitige Gesandte in Athen, Graf von Mous, hierher bechieden worden.

Berlin, 11. Mai. In Folge der heute hier stattgefundenen Wahl eines Deputirten ist eine Schwadw zwischen Jacmar (Abendblatt) und „Moral“ (liberal) erforderlich geworden.

Berlin, 11. Mai. Die Königin ist heute früh zur Eröffnung der Ausstellung hier eingetroffen.

Genae, 11. Mai. Die internationale Flotte hat heute Morgen wiederum die Südbah verlassen.

Petersburg, 11. Mai. Wie mehrere Blätter melden, wird sich die drohende Kapitalistenkrise nicht auch auf Eisenbahnunternehmungen, wohl aber soll von dem Reingewinn von Eisenbahnunternehmungen eine dreiprozentige Ergänzungssteuer erhoben werden; jedoch bleiben die Eisenbahnunternehmungen mit absoluter Garantie leitens der Regierung steuerfrei.

Washington, 10. Mai. Der Bericht des landwirtschaftlichen Bureaus von Mai konstatirt eine im Laufe des Monats April eingetretene Besserung im Stande des Weizens, welcher im Durchschnitt 95 beträgt. Das Wetter ist günstig, die Saat ist weiter als gewöhnlich entwickelt. Der Durchschnittsstand beträgt für Regen 76, für Gerte 97. Die Baumwollpflanzungen sind in Folge früher Regenfälle an der Küste des atlantischen Ozeans und in Folge von Ueberflimmungen an der Küste des Golfes von Mexiko etwas zurückgeblieben.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser hatte im Laufe des gestrigen Vormittages zunächst den Vortrag des Kammerpräsidenten Grafen Perponcher und darauf die persönlichen Meldungen meh-

rerer höherer Offiziere entgegengenommen. Hiernach konferirte der Kaiser längere Zeit mit dem Chef der Admiralität, General-Lieutenant von Capriotti, arbeitete mit dem Chef des Militär-Kabinetts, General-Lieutenant v. Albecht, und unternahm dann eine Spazierfahrt. Nach der Rückkehr von derselben hatte der Kaiser vor dem Diner dann noch eine längere Konferenz mit dem Grafen Otto zu Stolberg-Berzigeroide. Den vorgelagerten Abend hatte der Kaiser im Arbeitszimmer zugebracht und gegen 9 Uhr sahen die Majestäten einige angegebene Personen als Gäste bei sich zum Thee.

* Die Königin von Württemberg ist am Montag Abend 6½ Uhr mittelst Extrazuges über Alesandria und den Gottard in Stuttgart eingetroffen. Die Königin fuhr unter den begeistertsten Hochrufen einer zahlreichen Volksmenge nach dem Residenzschloße. Am Wohnhof waren die gekramte königliche Familie sowie die Hoffstaaten zum Empfang erschienen. Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet, ist der diesjährige Winteraufenthalt von günstigem Einflusse auf die Gesundheit Ihrer Majestät gewesen. Auch das Befinden des Königs ist im Laufe der letzten Monate zufriedenstellend gewesen; ein heftiger Katarrh, von welchem der König Edue März befallen wurde, ging rasch vorüber; gegenwärtig befindet sich der König wohl, abgesehen von den stets wiederkehrenden und die Bewegung erschwerenden rheumatischen Schmerzen. Die Rückkehr des Königs erfolgt am 26. d. M.

* S. M. Kreuzerfregatte „Luise“, Kommandant Korvetten-Kapitän Graf v. Naugwitz, ist am 10. Mai ds. von Bermuda in See gegangen.

* In Gotha wird am 11. und 12. Juli d. J. das 25jährige Jubiläum des Deutschen Bundesfestivals gefeiert werden.

* Der wegen Landesverrats verhaftete Maschinenmeister der kaiserlichen Marine Schwarz ist in Kiel gestorben.

* General-Feldmarschall Graf von Moltke ist in diesen Tagen zum Sommeraufenthalt auf seinem Schloß Kreinath eingetroffen.

* Geheimrath von Langenbeck, welcher seit einiger Zeit an dem grauen Starb, welcher den Augen erkrankt war, sich vor wenigen Tagen durch Dr. Hermann Wagnerschen in Wiesbaden eine vorbereitende Operation vornehmen. Derselbe, sowie die Heilung verließen ungezeichnet, so daß die endgiltige Operation den besten Erfolg verspricht.

* Wie man hört, ist der neue Plan der preussischen Klassenlotterie nunmehr festgesetzt und dürfte demnächst auch bekannt werden. Die Veränderungen am Einnehmerstellen waren ungewöhnlich groß und in gar keinem Verhältnis zu den anzunehmenden Einnahmen. Die Anweisung derselben ist in keiner Weise geändert. Aber hat außer dem Geschäftsausdruck noch 9000 M. Bürgerchaft zu hinterlegen und die Befüllung kann jederzeit ohne Verzögerung entzogen werden.

* Laut Ausschreiben der Staatsanwaltschaft in Mainz wurde seit dem 5. d. Ms. der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle dabeist, Herr Adolf Stenzler, vermisst. Der im besten Mannesalter stehende Beamte verließ an genanntem Tage Abends wie üblich das Bureau und wurde das letzte Mal auf dem Centralbahnhof in Mainz gesehen. Wie die Staatsanwaltschaft mittheilt, sind die Verhältnisse Stenzler's nach jeder Richtung hin geordnet und deuteten zurückgelassene Papiere

hingen. — „Das ist so, wie es die militärische Ordnung vorsieht, Herr Oberst, aber ich verlange von dem Sergeanten eine persönliche Gemüthsangabe.“ — „Ja, dazu kann ich nichts thun, Jianni, die muß Du Dir von ihm selbst verschaffen.“

Der Sergeant wandert auf acht Tage in Arrest, und wie er heraus kommt, ist er wie umgewandelt. Das Wort Koratas kommt nicht mehr über seine Lippen. Jianni that gemüthsam seinen Dienst und lauert auf eine Gelegenheit, wo er mit dem Sergeanten allein sein kann. Die bietet sich ihm bald, und es wiederholt sich nun dieselbe Scene, wie jene erste mit Fragen und Antworten. Nur daß diese zweite anders endet.

„Ich habe um Dich acht Tage Arrest gehabt, und damit ist die Sache abgemacht.“

„Damit ist die Sache zwischen uns Beiden noch gar nicht abgemacht. Ich verlange, daß Du mir in Gegenwart von zwei Zeugen aus der Kompagnie Abbitte thust.“

„Das thue ich nicht, und damit gut.“ — „Wie der Sergeant das gesagt hat, springt ihm Jianni an die Kehle, wirft ihn zu Boden und wirft ihn, so daß er nicht schreien kann. Dann zieht er ein langes Dolchmesser und setzt die Spitze auf des Sergeanten Hals. „Wenn Du mir jetzt nicht sofort verpflückst, Abbitte zu thun, wie ich es verlange, so steche ich Dir den Hals durch, wie einem Schwein. Und wenn Du mir jetzt verpflückst und es doch nicht thust, sondern hingehst und mich ansehest, so werde ich dafür sorgen, daß ein Anderer Dich erlöset, das schwidere ich Dir beim heiligen Johannes, meinem Schutzpatron“, und dabei läßt er die Wurgel des Sergeanten ein bisschen locker, damit dieser sprechen kann. „Na, der Sergeant merkte, daß es dem Jianni blutig ernst war und sagte: „Ich verpflücke es Dir!“ — und Jianni läßt ihn los. Dann gehen Beide stumm nebeneinander in die Stadt zurück und ins erste Café, wo Soldaten sitzen, hinein, rufen zwei Leute heraus, und in Gegenwart derselben bittet der Sergeant den Jianni um Verzeihung für das Schimpfwort. Wie sie mit der Geschichte fertig sind, gehen sie ins Café und trinken eine Tasse mit einander; und jetzt find sie die besten Freunde.“ —



Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).
Direction: F. Gluth.

Donnerstag den 13. Mai 1886

Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern der Dessauer Hof-Oper.

Das Glöckchen des Eremiten.

Römische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lefroy und Cormon.
Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Stender.
Georgette, seine Gattin	Frl. v. Bahsel.
Belamy, Dragoner-Lieutenant	Herr Leonhardt.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schmalfeld.
Rose Fiquet, eine arme Bäuerin	Frl. v. Weber.
Ein Prediger	Herr Wessel.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Frede.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Zeit: 1704, gegen das Ende des Siebenten Krieges.

Gewöhnliche Preise:

Loge 2,50 Mk. — Sperrsitze 2 Mk. — Nummeriertes Parterre 1,50 Mk.
Parterre 1 Mk. — Gallerie 50 Pfg.

Der Tages-Billetverkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Händels's Geburtsbaus) und ist Vormitt. von 10-12 u. Nachmitt. von 3-5 Uhr geöffnet.

Die Billets gelten nur für die Vorstellung, zu welcher sie gelöst sind.
Tegbühler à 30 Pfg. sind im Theaterbureau und an der Kasse zu haben.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 14. Mai:

Lohengrin.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Auction.

Am Freitag den 14. d. M. Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Gasthof zum „Niederberg“ in Wichlitzheim zwangsweise: 1 Tisch, Silber, 1 Gebrett, Gardinen.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Die Auktion in Paffen-dorf fällt aus.
Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Tapeten

in neuesten Dessins, sehr große Auswahl, zu billigen Preisen.

G. Fraendorf,
Schulgasse 2a.

Trauerhüte

von 3-25 Mk.
Rud. Sachs & Co.
Hoflieferanten.
gr. Ulrichstr. 55.

Amerikanische Glanz-

Stärke

von Fritz Schulz jun.,
Leipzig, ist wegen hervorragender Güte und Billigkeit Jedem zu empfehlen. Ueberall vorrätig, à Packet 20 Pfg.

24000 Mark

zu 4 1/2 % sind zum 1. September cr. auf sichere Hypothek durch mich auszuliehen.

Wippermann,

Rechtsanwalt.

Umtausch 4% Prioritäten in 3 1/2 % Consols.

Den Inhabern von 4% Prioritäts-Obligationen verstaatlichter Eisenbahnen erbitte ich mich zur Vermittelung der vom Staate offerirten Converting in 3 1/2 % Preussische Consols.

Die Anmeldung muß bis zum 31. Mai d. J. geschehen, und bin ich gern erbödig, jedwede weitergewünschte Auskunft zu ertheilen.

Halle a. S. **H. F. Lehmann.**



Ferdinand Dehne,

gr. Steinstraße 15,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Garten-Schläuchen

aus bestem, haltbarstem Material, sowie alle Gummi- und Asbest-Fabrikate für Verbindungen.



14. Stettiner Pferde-Verloosung

am 7. Juni 1886 vor Notar und Zeugen.

Hauptgewinne: 100 edle Pferde, 10 Equipagen.

Loose à 3 Mark (11 für 30 Mark) empfehlen und versenden die mit dem General-Debit betrauten Buchhändler

Rob. Th. Schröder, Stettin, und

M. Fränkel Bank- und Lotteriegeschäft Berlin C., Rosstrasse 7.

Für Rückporto und Gewinnliste sind 20 Pfg. mehr beizufügen — Agenten werden allerorts ange stellt. — Eine Reduktion der Gewinne sowie die Verlegung der Ziehung ist ausgeschlossen.

Leipziger Messe.

Petersbrücke

Aug. Polich, Leipzig,

Petersbrücke

ladet seine zur Messe anwesende geehrte Kundschaft ganz ergebenst zum Besuche seines

Geschäftshauses für Damen-Moden

ein. Die Lager weisen sämtliche Neuheiten des In- und Auslandes in modernen, praktischen und eleganten Kleidertoffen auf.

(Das bedienende Personal besteht aus über 90 Köpfen).
Enorme Auswahl in Confections eigener Anfertigung nach den neuesten Modellen.
(In den Arbeitsstuben sind 300-400 Arbeiterinnen thätig).

Geschäftsprinzip: Verkauf nur bester Waare gegen baar zu den denkbar billigsten Preisen.

Während der Messe sind auch Sonntags die Geschäftshäuser geöffnet.
Katalog mit 200 Abbildungen, Proben und Sendungen von 20 Mark an werden franco zugesandt.

Sand-Bäder.

Dr. A. Francke's Sand-Bäder im Fürstenthum werden am 15. d. M. eröffnet. Benutzung vorläufig jeden Montag, Mittwoch und Freitag Morgens von 7-12 Uhr für Herren, Nachmittags 1-5 Uhr für Damen.

Lagerung im Hause.
Halle a. S., im Mai 1886.

Parkbad-Aktien-Gesellschaft.

An die Herren Hausbesitzer!

Vom 1. Juni ab erichte ich ein Straßen-Reinigungs-Institut, Abfuhr von Mülle, sowie von heute ab einen Wohnungs-Nachweis. Anmeldungen können schon jetzt entgegen genommen werden.

Ich erlaube die Herren Hausbesitzer, mein neues Unternehmen bestens unterstützen zu wollen. Das Bureau befindet sich Friedrichstrasse 2. part.
Nachachtungswoll

F. Rückwardt.

III. kommunaler Wahlbezirks-Verein.

Monats-Versammlung Freitag den 14. d. Mts.

Abends 8 Uhr auf Pressler's Berg.

Tagesordnung: 1. Vorbereitung der Klausur. — 2. Wohnungsstatistik. — 3. Aenderung der Bestimmungen über die städtische Wasserverloosung.

Der Vorstand.

Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag den 13. Mai cr. Abends 8 Uhr
Versammlung der Mitglieder sämtlicher Bezirke im Rosenthal, Weidenplan.
Vortrag des Herrn Inspektor Palmié.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Runkel in Halle. — Pflöge'sche Buchdruckerei (R. Kleischmann) in Halle.

Feinsten Afrachaner Caviar.
Prima ger. Rheinlachs,
Frische Wachselt,
Frisches Heusch,
Neckensburger Spidaal,
Frankfurter Würstchen,
Geräuch. Störcheisch empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

fr. Wagdeburger Saenertahl
empfiehlt
gr. Ulrichstraße 27, W. Assmann.

Pockholz-Kegelkugeln, Kegelspiele

empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen. Alte Kugeln und Kegel werden sofort nachgedreht.

Wilh. Berger,
Rathhausgasse 10.

Mitterguts-Verpachtung.

Ein mittelgroßes Mittergut in gut. Boden, nahe bei Thür. Heid. u. Schulstadt, z. dessen Uebernahme ca. 40 Mille erforderlich, soll sof. a. längere Zeit preiswerth unt. künftigen Beding. verpachtet werden. Antragen an **J. Barch & Co., Annoncen-Expedit.,** Halle a. S., unter A. B. C. D. 4208 zu richten.

Hierzu Beilage.